

Raluca Muresan
(Universität Paris-Sorbonne)

Zwischen Inszenierung des Herrschers und adeligen Ansprüchen: Die Wahl des Standorts für ein neues Theater in Preßburg (heute Bratislava) im Jahre 1774

„Es ist ein Schauspielhaus für eine Stadt, worin Hof, Adel und reiche Einwohner nicht Nutzen, sondern Abendverkürzung suchen“[1], heißt es in der im Jahre 1793 veröffentlichten Geschichte der Schaubühne zu Preßburg. Raluca Muresan spricht über die Wahl des Standorts für das Theater in Bratislava 1744 und die komplexen Zusammenhänge seines Baus – von der Rolle der Stadt Preßburg als Krönungsstadt der Habsburger zu Königen von Ungarn bis hin zur Bedeutung der repräsentativen Neuplanung eines gesamten Stadtteils von Bratislava.

Die bisherige Forschung hat das komplexe architektonische Programm des in den Jahren 1774–76 im Auftrag des Grafen Georg Csáky von Körösszegh erbauten Theaters bereits mehrfach mit der damaligen Funktion der Stadt Preßburg in Verbindung gebracht. Preßburg war Krönungsstadt der Habsburger zu Königen von Ungarn, Sitz der Landesverwaltung (1536–1783) und zwischen 1765 und 1780 Wohnsitz des ungarischen Statthalters Albert von Sachsen-Teschen und seiner Gemahlin Erzherzogin Maria Christine.

Bisher wenig Beachtung erfuhren jedoch die Umstände der Einbeziehung des Theaterbaus in die repräsentative Neuplanung eines ganzen Stadtteils im Jahre 1774. Das frei stehende Theater mit einer Hofloge sollte sich nämlich genau in der Mitte zwischen dem neu errichteten Königsberg und dem gerade eben regulierten Domplatz von St. Martin befinden. Wie konnte eine derartige urbane Anlage, die ausdrücklich auf die Rolle Preßburgs als Krönungs- und Hauptstadt verwies, realisiert werden?

Auf der Basis von bisher nicht ausgewerteten Bauakten und Korrespondenzen im Archiv der Stadt Bratislava, im Ungarischen Nationalarchiv und im Österreichischen Staatsarchiv wird der Vortrag zunächst die Rolle von verschiedenen Beamten und Privatleuten bei der 1774 konzipierten Stadterweiterung Preßburgs neu beleuchten. Es soll aber auch der Einzelfall der Baugeschichte des Preßburger Theaters mit Theaterbauprojekten aus anderen Provinz-Hauptstädten der Habsburgermonarchie in den Jahren 1774–89 verglichen und deren Bedeutung für die Entwicklung des jeweiligen Stadtbildes erörtert werden.